Samstag den 18. November 1871.

(491b—3)

Nr. 12272.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach findet am

23. November 1871

um 11 Uhr Vormittags die Verpachtung des Bezuges der Pinien-Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben, so wie der Zuschläge bei der Einfuhr in die Hauptstadt Laibach, dann der Pinien-Beg-Brückenmauthen und der Wassermauth in Laibach statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 263, vom 16. November 1871.

Laibach, am 16. November 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(471—2)

Nr. 10899.

Kundmachung.

Das k. k. Post-Curs-Bureau im h. Handels-Ministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des amtlichen Postcursbuches in einem Bande vorgenommen.

Der Ankaufspreis dieses Buches, welches die Eisenbahnen und die bedeutenderen Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Oesterreich-Ungarn enthält, ist mit 1 fl. festgesetzt.

Die Bestellungen dieses wichtigen und nützlichen Nachschlagebuches wollen unter Anschluß des betreffenden Kostenbetrages entweder an die gefertigte Postdirection oder auch an jedes beliebige Postamt im k. k. Krainischen Postbezirke gerichtet werden.

Triest, am 14. October 1871.

(497—2)

Nr. 1214.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine

Dienerstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., allfällig von 250 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 15. November 1871.

(499—1)

Nr. 10426.

Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December l. J.

im magistratischen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und

hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgeetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgeetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezogene § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgebühren fallen dem Gemeinde-Armensonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: A. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

(2632—1)

Nr. 4670.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

In der Executionssache der k. k. Finanz-Procuration Laibach gegen Andre Repar von Krajnce pcto. 112 fl. 64 1/2 fr. c. s. c. wurden der erste und zweite Realfeilbietungstermin sistirt mit Aufrechterhaltung des dritten, am

7. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 987 fl. hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten October 1871.

(2650—1)

Nr. 17667.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. August 1871, Z. 12421, wird bekannt gemacht, daß die erste und die auf den 11. November 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Saje von Unterkaschel für abgehalten erklärt worden seien und daß am

13. December 1871

zur dritten executive Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.

(2651—1)

Nr. 17513.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. August l. J., Z. 13468, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Dr. Nikolaus Recher in Laibach gegen Maria Josef von Podmolnik, durch den Curator ad actum Franz Josef in Podmolnik, pcto. 100 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. August

1871, Z. 13468, auf den 11. October und 11. November l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Maria Josef geboren Daouzel aus dem Ehevertrage vom 2. November 1828 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef von Podmolnik sub Urb.-Nr. 61, Tom IX. pag. 112—125 ad Kaltenbrunn versicherte Forderung an Heiratsgut per 150 fl. C. M. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es bei der

13 December l. J.

angeordneten dritten executive Feilbietung obiger Forderung mit dem früheren Anhange zu verbleiben habe.

Laibach am 13. October 1871.

(2686—1)

Nr. 4125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beuka die executive Versteigerung der dem Anton Zunic gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen

der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2670—3)

Nr. 5117.

Erinnerung

an Jakob Ebid, die Waisenklasse der Bankherrschaft Adelsberg, Lukas Gerzel, Martin, Michael und Maria Kerma und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Ebid, der Waisenklasse der Bankherrschaft Adelsberg, den Lukas Gerzel, Martin, Michael und Maria Kerma, rückichtlich deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Barthelmä Zorman von Grade wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlosenerklärung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 1078 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Tabulata sub praes. 20. September 1871, Z. 5117, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Thomas Stegu von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. September 1871.

(2621—2)

Nr. 4807.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Zagar von Prezid gegen Barthelmä Lipove von Babensfeld der mit dem Edicte vom 6. August 1871, Z. 3320, kund gemachte erste Termin der executive Realfeilbietung übergangen worden mit Beibehalt der zweitem, am

18. November

und der dritten am

18. December 1871,

wobei bei dem letztern Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 1080 fl. hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten October 1871.

(2628—2)

Nr. 3977.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Franz von Berin gegen Theresia Zakrajzel von Stermez die exec. Feilbietung der gegnerischen, auf der Realität sub Urb.-Nr. 81/83, Ref.-Nr. 393 ad Grundbuch Radlitzel mit dem Ehevertrage vom 31ten Jänner 1851 intabulirten Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. C. M. wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner v. J., Zahl 6391, schuldigen Restbetrages pcto. 60 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vorname die Tagsetzungen auf den

7. December und

21. December 1871

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifüge angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten Tagsetzung nur um den Kennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten September 1871.